

Vortrag Prof. Dr. Stephan Arens zu TOP 7:

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder des Freundeskreises,

zunächst einmal möchte ich dem alten Vorstand herzlich für die geleistete Arbeit danken und dem neuen Vorstand zur Wahl gratulieren. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, sind die wirtschaftlichen Belange von Maria Laach seit einigen Jahren dem Klösterlichen Wirtschaftsrat (KWR) übertragen worden. Nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Steger im letzten Jahr ist der KWR neu besetzt worden. Zum einen ist Frau Prof. Dr. Nadine Kammerlander - diese hat eine Professur an der WHU - berufen worden und zum anderen ich. Ich selbst komme gebürtig „aus der Region“ und kenne Maria Laach bereits seit Kindertagen. Circa 15 Jahre lang war ich als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht tätig und hatte seit 2014 eine Professur bei der FOM – Hochschule für Oekonomie und Management. Seit Herbst letzten Jahres bin ich auf eine Professur für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht an der TH Köln berufen. Ich freue mich darauf, diese Kompetenzen einzubringen und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen. Weitere Mitglieder des KWR sind, wie bisher, Dr. Antje Eckel - Animal Nutrition GmbH & CO KG, Schwester Scholastica Steinle (Abtei St. Hildegard in Eibingen), Prior-Administrator Petrus Nowack, Abt em. Benedikt Müntrich und Bruder Stephan Oppermann.

Hervorheben möchte ich zunächst einige Veranstaltungen, welche die Gemeinschaft in Maria Laach widerspiegeln. Es freut mich sehr, dabei auch immer wieder Mitglieder des Freundeskreises treffen zu dürfen. Zu erwähnen ist u.a. die Lange Nacht der Bibliotheken und eine Vielzahl an Veranstaltungen im Laacher Forum. Mein Dank gilt Johanna Schnorr und den Banken für das Sponsoring und das entgegengebrachte Vertrauen. Nicht zu vergessen sind weiter die Fastenpredigten mit prominenten Gästen. Ein Dank gilt hier Pater Philipp für die Organisation. Erfreulich sind auch zahlreiche Tagungen und Seminarangebote.

Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Lage aber weiterhin angespannt. Zwar konnten bei der Klostergaststätte erste Fortschritte erzielt werden, allerdings bleibt das Hotel weiter hinter den Erwartungen zurück. Diesem gilt die höchste Priorität. Verschiedene Ansätze werden zur Zeit besprochen und sollen zeitnah etabliert werden.

Zuversichtlich sind wir, dass das neue Bestattungskonzept („Tröstende Trauer“) zeitnah umgesetzt werden kann. Die Mühlen der Bürokratie (Stichwort Denkmalschutz) mahlen leider langsamer als gewünscht und haben die Umsetzung verzögert.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Konsolidierung nicht so schnell abgeschlossen werden kann, wie es Ziel und Wunsch aller Beteiligten war. Wir

werden dazu Zeit benötigen und Maßnahmen priorisieren müssen. Hierfür möchte ich um Verständnis bitten.

Trotz all dieser aktuellen Probleme freue ich mich darauf, dass wir gemeinsam den Ort erhalten.